

Allgemeine Hinweise zur Fotografie und Filmentwicklung : praktische Tips von erfahrenen Sonnenfinsternis-Fotografen

Autor(en): **Bersinger, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **57 (1999)**

Heft 290

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-898223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Hinweise zur Fotografie und Filmentwicklung

Praktische Tips von erfahrenen Sonnenfinsternis-Fotografen

WALTER BERSINGER

■ Neue Gerätschaften lange im voraus testen! Eine generelle Aussage, ob eine bescheidene oder umfangreiche Ausrüstung sinnvoll ist, kann nicht gemacht werden. Viel wichtiger ist, dass die einzelnen Komponenten unter folgenden Gesichtspunkten gut zusammenpassen: Brennweite der Optik, Nachführung ja/nein, Robustheit des Stativs, Anzahl bewegliche Verbindungsstücke zwischen Stativ und Kamera, Vibrationsgefahr, Gewicht, Volumen, Transport.

■ Mindestens 10 bis 15 Minuten vor der Totalität einen neuen Film einspannen. Nicht bis zur letzten Minute warten – es ereignet sich viel, bevor die totale Phase einsetzt. Niemals versuchen, während der Totalität den Film oder ein Objektiv zu wechseln. Will man mehr als 36 Aufnahmen machen, sollte ein zweites Kameragehäuse verwendet werden. Motorantriebe und Grossmagazine bedeuten mehr Gewicht und erhöhen die Gefahr von Vibrationen.

■ Beim Entfernen des Sonnenfilters aufpassen, dass die Kamera nicht erschüttert wird und damit die Sonne verliert.

■ Jeden Diafilm unbedingt mit einer gewöhnlichen Tageslichtaufnahme oder einer absichtlich überbelichteten Aufnahme (mit Taschenlampe ins Objektiv zünden!) belichten, damit das Bild im Labor zur Einstellung der Schneid- / Rahmungsmaschine verwendet werden kann.

Noch besser ist es, den Film gar nicht erst schneiden, sondern nur entwickeln zu lassen. Das Letzte, was man sich wünscht, sind perfekte Aufnahmen, die von einem unsorgfältigen Fotolabor in der Mitte zerschnitten sind.

■ Schärfeneinstellung: Autofokus nicht benutzen! Diese Vorrichtungen sind oft unzuverlässig und verstellen sich andauernd hin und her, ohne je die richtige Einstellung zu finden. Dasselbe tritt auch bei Videokameras auf. Hier sollte unbedingt die Automatik ausgeschaltet und manuell fokussiert werden. Die schärfste Einstellung wird am be-

sten mit Klebband fixiert, um versehentliches Verstellen zu vermeiden! Bei langbrennweitigen Objektiven ist es ratsam, vor der Sonnenfinsternis die Einstellung der optischen Unendlichkeit einmal mit Sonnenfilter (Sonne), einmal ohne Sonnenfilter (z. B. weit entfernte Berge) zu vergleichen. In seltenen Fällen kann die Einstellung mit oder ohne Filter leicht variieren.

■ Bei vollautomatischen Kameras (mit Verlaub: sogenannten «idiotensicheren» Kameras) unbedingt Blitzlicht abschalten oder wenn dies nicht möglich ist, mit schwarzem Papier oder Alufolie überkleben! Ein unkontrolliert losgehender Blitz stört die nächtliche Atmosphäre und bildet ein Ärgernis für die beobachtenden Nachbarn.

■ Bei Verwendung eines Telekonverters mindestens um eine Blende aufblenden (siehe Gebrauchsanweisung des verwendeten Produktes).

■ Wenn die Luft sehr trocken ist, sollte der Filmtransport und das Rückspulen sehr langsam ausgeführt werden, da sonst statische Funken über den Film springen können.

■ Ersatzbatterien mitnehmen (keine Billigprodukte!)

■ Eine rot abblendbare Taschenlampe mitnehmen (evtl. Stirnlampe). Es wird sehr dunkel (das menschliche Auge wird von rotem Licht am wenigsten geblendet).

■ Falls keine Nachführvorrichtung verwendet wird, die Sonnenfinsternis stets gut zentrieren. Dies widerspricht zwar der Lehre der Bildharmonie, die besagt, dass Bilder langweilig wirken, wenn immer alles in der Bildmitte liegt. Man vermeidet damit aber in diesem besonderen Fall unliebsame Geisterbilder, die als Folge von Eigenspiegelung in vereinzelt Objektiven entstehen können. Auch dies kann lange im voraus mit starken Lichtquellen getestet werden.

■ Das vorgesehene Fotoprogramm lange im voraus immer wieder im Dunkeln üben, damit jeder Handgriff auch wirklich klappt und man mit seiner Ausrüstung vertraut wird.

Zusammenstellung:

WALTER BERSINGER

Verein der Sternwarte Rotgrueb Rümlang
CH-8153 Rümlang

Check- und Packliste von nützlichen Gegenständen

- Kameragehäuse (evtl. ein zweites für Gestirn- und Landschaftsaufnahmen)
- Teleobjektiv 300 bis 1000 mm
- Winder (nur bedingt ratsam: Zusätzliches Gewicht, Vibrationen)
- Dreibeinstativ oder Spezialkonstruktion mit Dreipunktaufgabe nahe der Kamera
- Feineinstellung für Kameras (z. B. von VIXEN, Stativaufsatz)
- Kleines Klemm- oder Tischstativ für Landschaftsaufnahmen
- Drahtauslöser (evtl. ein zweiter oder Doppeldrahtauslöser für gleichzeitiges Auslösen zweier Kameras)
- Sonnenfilter für Objektive (und Fernglas)
- Niederempfindliche Filme (64 oder 100 ASA)
- Rot abgeblendete Taschenlampe (am besten Stirnlampe!)
- Klebband
- Abdeck-«Hut» (schwarzer Karton)
- Eventuell:
 - Teleconverter 2x (2 Blendenstufen = Viertelung der Lichtmenge!!!)
 - 1 etwas höher empfindlicher Film (200 ASA)
 - Kompass
 - Stoffbeutel (Sandsack für Mittelsäulenbeschwerung am Stativ)
 - Stoppuhr zur genauen Zeitnahme der Totalitätsdauer
 - Walkman mit besprochener Kassette, die den fotografischen Ablauf während der Totalität via Kopfhörer kommentiert.